

11.07.2017

Herrenberg

Jetzt Partner für die berufliche Eingliederung

Herrenberg: Zertifizierung der Volkshochschule sichert Qualität der Bildungsangebote



ZoomÜbergabe der AZAV-Zertifizierung mit (von links): OB Thomas Sprißler, Sabine Käser-Friedrich (VHS), Gerhard Kurz (Quacert), Stefanie Schwinger (VHS), Elena Hocke (VHS) und Martin Sowa (Jobcenter Herrenberg) GB-Foto: gb

Die Volkshochschule Herrenberg ist jetzt nach der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) zertifiziert. Die Zertifizierung ermöglicht es, die Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter zu verstärken.

Herrenbergs Oberbürgermeister Thomas Sprißler hat das AZAV-Zertifikat offiziell von Gerhard Kurz der Firma Quacert aus Schwäbisch Gmünd überreicht bekommen. Sprißler freut sich laut einer Pressemitteilung der Stadt über die Zertifizierung und unterstreicht ihre Bedeutung: "Die Zertifizierung ermöglicht unserer Volkshochschule, künftig noch enger mit der Bundesagentur für Arbeit

und dem Herrenberger Jobcenter zusammenzuarbeiten und ihr Angebot im Bereich der beruflichen Bildung und der Sprachen auszubauen." In Baden-Württemberg sind derzeit 28 von etwa 170 Volkshochschulen nach AZAV zertifiziert. Ab 2022 ist eine Zertifizierung nach einem anerkannten Qualitätsmanagement-Verfahren für Volkshochschulen verpflichtend. "Die Volkshochschule Herrenberg hat rechtzeitig erkannt, wohin die Reise geht und ist mit der AZAV-Zertifizierung für die Zukunft gut gerüstet", so OB Sprißler.

"Die Zulassung war sehr anspruchsvoll und aufwendig. Gleichzeitig war sie sehr erhellend, da die gesamte Organisationsstruktur in den Blick genommen wurde. In gerade einmal vier Monaten haben wir die Zertifizierung erreicht", betont Sabine Käser-Friedrich, die Leiterin der Volkshochschule Herrenberg. "Umso mehr freuen wir uns jetzt, die Urkunde in Händen zu halten", ergänzt Elena Hocke, die stellvertretende Leiterin der Volkshochschule.

Die Zertifizierung nach AZAV ermöglicht der Volkshochschule Herrenberg, ab sofort Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung sowie zur beruflichen Weiterbildung anzubieten, die die Bundesagentur für Arbeit und das Jobcenter ausschreiben und finanzieren. Dies bedeutet: Bildungsgutscheine, die die Bundesagentur für Arbeit und das Jobcenter ausstellen, können Interessierte ab sofort für ausgewählte Sprachkurse und Kurse im Bereich der beruflichen Bildung, die die Volkshochschule anbietet, einlösen.

Für die Zulassung zur Zertifizierung musste die Volkshochschule Herrenberg eine Reihe von Voraussetzungen erfüllen. "Die Zertifizierung nimmt jeden Prozess in den Blick", erklärt Sabine Käser-Friedrich. "Solch eine anspruchsvolle Zertifizierung hatten wir bisher nicht." Der Anforderungskatalog enthält insgesamt 17 Punkte, darunter die Darstellung der Organisations- und Personalstruktur, Angaben zu Niederlassungen und Schulungsstandorten sowie zur materiellen und technischen Ausstattung der Unterrichtsräume. Außerdem musste die Volkshochschule darlegen, wie sie den Bestimmungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie des Datenschutzes nachkommt. Darüber hinaus gehörten Angaben zur Qualifikation des Personals dazu, beispielsweise zur pädagogischen

Eignung.

Keine Spielräume

Gerhard Kurz von der Firma Quacert legt dar, dass es im Audit keine Spielräume in der Bewertung gibt, "da es sich bei AZAV um die Umsetzung einer rechtlichen Verordnung handelt, die eingehalten werden muss." Martin Sowa, der Leiter des Jobcenters Herrenberg, freut sich auf die Zusammenarbeit mit der Volkshochschule: "Die Volkshochschule hat einen guten Namen und einen hohen Bekanntheitsgrad und kann zur Integration auf dem Arbeitsmarkt beitragen." Stefanie Schwinger von der Volkshochschule ergänzt, dass erste Ideen bereits entwickelt werden. Die Kosten für die Zulassung als Träger des Zertifikats betragen rund 1700 Euro; jedes weitere Audit kostet rund 1050 Euro.-gb-

[\[Fenster schließen... \]](#)